

**Ausgabe 2/2000**

**14. Mai 2000**

Herausgeber:  
Michael Henze

henze@trading-division.de

**Liebe Leser,**

eine besonders ereignisreiche Woche für unser Team liegt hinter uns, was nicht unbedingt an den aktuell stagnierenden Börsen lag. Wie Sie vielleicht bemerkt haben, gab es teilweise erhebliche Schwierigkeiten mit dem Versenden unserer ersten Ausgabe. Aber wir verzeichneten auch sehr viele positive Rückmeldungen, wofür ich mich im Namen aller Mitarbeiter recht herzlich bedanken möchte. Insbesondere wenn man sehr viel Arbeit in eine Sache investiert, ist es sehr ärgerlich, wenn diese durch äußere Umstände (in diesem Fall der Mail-Server) zu Nichte gemacht wird, so dass wir uns über Ihren Zuspruch besonders gefreut haben.

Wie sich später durch mühevollen Recherche herausstellte, lag der Defekt, den einige von Ihnen in Form eines zerstörten Attachments zu spüren bekamen, definitiv an dem Server unserer Hostes. Selbstverständlich haben wir uns umgehend der Sache angenommen und um Aufklärung des Problem gebeten. Die Antwort war leider alles andere als befriedigend. Mit dem Satz

„Bitte bedenken Sie, dass es im Internet bisweilen zu Störungen kommen kann, auf die die XXX AG keinen Einfluß hat.“

hatte sich das Problem von Seiten unseres Anbieters offenbar erledigt. Für uns allerdings nicht, denn was für unsere Leser ärgerlich ist, ist für uns erst recht ärgerlich. Sind Sie sich deshalb sicher, dass wir schnellstmöglich den Anbieter wechseln werden, um Ihnen diese Qualität bieten zu können, die wir Ihnen bieten möchten. Wir haben jetzt auch durchaus einen konkreten Einblick bekommen, warum die Teles-Aktie am Neuen Markt zu den Verlierern des Jahres gehört, dies nur am Rande.

Aber es gibt auch Erfreuliches zu verkünden, so haben wir die Dateigröße des TD-Letter um nahezu 50% reduzieren können und unser Online-Archiv eröffnet, in dem Sie ab sofort alle unsere TD-Ausgaben online lesen können, falls es beim Empfang der Mails einmal Probleme geben sollte. Dieses Archiv steht ihnen unter folgender Adresse zur Verfügung:

<http://www.trading-division.de/800x600/frame2.html>

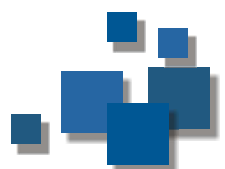
Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit unserer neuen Ausgabe, die sich diesmal dem japanischen Wert JAFCO und dem deutschen Biotech-Neuling november AG beschäftigt.

Mit freundlichen Grüßen



- M. Henze -

P.S.: Bitte beachten Sie unbedingt unsere Änderungen auf der letzten Seite „Musterdepot“, insbesondere unseren Hinweis zu Think Tools.





JAFCO gilt als größte Venture-Capital-Gesellschaft Japans. Das Unternehmen wurde schon im Jahr 1973 von Numora Securities, dem größten japanischen Broker gegründet und gilt als Pionier des japanischen Venture-Capital. JAFCO hat sich bisher an über 2000 Firmen beteiligt, von denen bereits mehr als 500 an die Börse begleitet wurden. Weitere Beteiligungen bestehen durch die 100% Tochter JAFCO America Ventures, die sich an US-Unternehmen in Bereichen Internet, Telekommunikation und Software beteiligt hat. JAFCO beteiligt sich jedoch nicht nur an den Start-Up Unternehmen, sondern begleitet und berät sie auch intensiv in Sachen Management, Finanzen und Personal.

Das Ziel von JAFCO dürfte auch in Zukunft sein, weite Teile seines Beteiligungs-Portfolios an die Börsen zu bringen und so an den Emissionserlösen kräftig mitzuverdienen. Dies gestaltete sich in der Vergangenheit schwierig, da in Japan ein Börsensegment, das mit dem deutschen „Neuen Markt“ oder der amerikanischen „Nasdaq“ vergleichbar wäre, fehlte. Ebenso stand bis vor kurzem noch das japanische Wertpapiergesetz weiteren Börsengängen entgegen, da als Voraussetzung für eine Neuemission das entsprechende Unternehmen bereits schwarze Zahlen schreiben musste, was bei Internetunternehmen bekanntlich eher selten der Fall ist.

Durch weitreichende Reformen im japanischen Wertpapiermarkt und auch vor allem durch die Gründung von Zukunftsmärkten, wie dem im Dezember 1999 gegründeten „Mothers“ Markt, ein speziell auf junge Unternehmen mit starken Wachstumsraten zugeschnittenes Marktsegment und dem Ableger der US-Hightech Börse Nasdaq mit dem Namen „NasdaqJapan“ der in Zusammenarbeit mit der Internetholding Softbank im Juni 2000 an den Start gehen soll, sieht die Zukunft in

diesem Bereich für Japan sehr gut aus. Besonders JAFCO sollte durch sein großes Portfolio von diesen Neuerungen außerordentlich profitieren. Einen weiteren Punkt, der nicht unterschätzt werden sollte, unterstreichen viele Studien. Der japanische Internetmarkt befindet sich noch in der Kinderschuhen, 1999 waren erst 18 % der japanischen Haushalte „online“, Marktforschungsinstitute rechnen mit einem starken Wachstum, wenn sich die sich abzeichnende Erholung der japanischen Wirtschaft festigen wird.


Das Beteiligungs-Portfolio von Jafco ist wie angesprochen sehr breit gestreut und keineswegs nur auf Internet Start-Up's beschränkt. Besondere Erwähnung verdienen die beiden Nasdaq-Riesen Ciena und PSInet. Ciena ist als Ausrüster für Telekomunternehmen in einer Wachstumsbranche par excellence tätig und kann auf eine sehr bewegte Börsenkarriere zurückblicken obwohl man erst Anfang 1997 an die Börse ging. Ende 1998 glückte der Turnaround und seit dem gehört der Wert zu den größten Highflyern in New York.

Kurzfristig gesehen schwer unter Druck steht PSINet, nach enttäuschenden Quartalszahlen in diesem Jahr. Aber auch hier kann man von einer Perle sprechen, denn JAFCO hat auch hier fanatistische Gewinne machen können und viel spricht dafür, dass das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht ist.

Problematischer sind da schon die Industriebeteiligungen in Asien, hier bestand durch die Asienkrise enormer Abschreibungsbedarf. Insbesondere Finanzbeteiligungen wie die Krung Thai Bank werden weiterhin Verluste in großer Höhe produzieren.

Nur ein Detail, aber ein für die Anleger hierzulande besonders interessantes: JAFCO ist auch an der Morphosys AG beteiligt, einem der bei den Anlegern besonders beliebter Biotech-Wert, über





dessen wahren Wert die Analystenzunft sich weiterhin nicht einigen kann. Grundsätzlich darf man damit rechnen, dass sich JAFCO im Hintergrund auch hier zulande bei einigen Börsenkandidaten eingekauft hat, hier darf man gespannt sein, was demnächst den Schritt an die Börse wagen wird.

**Hier ein Überblick über die wichtigsten und bekanntesten Beteiligungen (national und international):**

#### Japan

**InterQ:** Einer der größten Internet Service Provider Japans, der im August 1999 an die Börse gebracht wurde

**IJ (Internet Initiative Japan):** Das Unternehmen berät Firmen bei ihrem Webauftritt und hilft Ihnen kundenorientiert Informationen anzubieten. Ebenfalls Börsengang im August 1999. (wird auch in Deutschland gehandelt)

#### USA

**PSInet:** Internet Service Provider, fokussiert vor allem auf Firmenkunden. Seit 1995 an der Nasdaq notiert

**Ciena:** Entwickelt und verkauft digitales Kommunikations- Equipment für Netzwerke. Seit 1997 an der Börse

**Vixel Corporation:** Entwickelt und vertreibt Fiberglas-Leitungs- und Netzwerk Produkte. Seit Oktober 1999 an der Börse.

**Commtouch Software:** Ein weltweiter Anbieter von privaten Email Diensten. Börsengang war Juli 1999

**Silknet Software:** Erstellt und vertreibt Software für den Internet Kundenservice. Börsengang März 2000

**Sangamo BioSciences:** Neuster Börsengang einer JAFCO Beteiligung. Seit April 2000 an der Nasdaq. Das Unternehmen ist in der Biotechnologie tätig, speziell in Forschung und Entwicklung von bestimmten

Proteinen.

#### Deutschland

##### **Morphosys:**

Biotechnologieforschungsunternehmen aus Deutschland. Notiert seit März 1999 am Neuen Markt.

**The Fantastic Corporation:** Entwicklung von interaktiven digitalen Datenerfassungssystemen. Seit September 1999 am Neuen Markt.

#### Sonstiges

**Singapore Airlines:** sehr bekannte Fluglinie, erster Börsengang einer JAFCO Beteiligung im Jahr 1985

**Krung Thai Bank:** Bank in Thailand. Börsengang 1989.

#### Konkurrenzsituation

In Japan kann man auf dem Venture-Capital Markt von drei Big Playern sprechen. An erster Stelle muß hierbei wohl ohne Zweifel die Internetholding Softbank genannt werden, die nicht zuletzt durch ihre sehr gute Kursentwicklung 1999 auf sich aufmerksam machte. In Folge dessen wurde ja dann auch JAFCO von den Anlegern in Europa entdeckt. Daneben gibt es noch Trans Cosmos, die im Vergleich zu Softbank mit einem KGV von 124 geradezu ein Schnäppchen darstellen, jedoch auch ein deutlich geringeres Portfolio an Unternehmensbeteiligungen hat. Und als Dritter ist da eben noch JAFCO, die ein großes Plus, im wahrsten Sinne des Wortes aufweisen kann, das Unternehmen macht im Gegensatz zu Softbank und Trans Cosmos nämlich bereits Gewinne. In der Vergangenheit wurde bei Internetunternehmen diesem Punkt kaum Bedeutung geschenkt, im Vordergrund stand nur Umsatzwachstum. So konnte man zeitweise sogar feststellen, das der Kurs von Internetunternehmen bei einem starken Umsatzwachstum trotz immer höherer Verluste immer weiter stieg. Bestes Beispiel hierfür ist die hinlänglich bekannte



Amazon.com, die trotz tieferer Zahlen in der Hochphase der Internetspekulation eine unglaubliche Marktkapitalisierung von knapp 40 Mrd. US\$ auf die Waage brachten.

Dies wird sich in Zukunft ändern oder zumindest normalisieren. Schwarze Zahlen bzw. zumindest die Aussicht darauf, werden auch bei Hightech Werten wieder mehr Bedeutung bekommen. Diese Ansicht hat sich ja teilweise auch schon am Neuen Markt durchgesetzt, Unternehmen wie FortuneCity.com wurden gnadenlos abgestraft und niemand glaubt mehr, dass sich die Rentabilität entsprechend dem beim Börsengang prognostizierten Geschäftsplan wirklich einstellen wird. Hier eine Tabelle, die die durchaus realistisch erscheinenden Planzahlen für das Geschäftsjahr 2000 verdeutlicht.

Geschäftsjahr	98/99	99/00	00/01e
Umsatz (in Mio. €)	344	500	800
Gewinn pro Aktie (€)	-1,71	+1,27	+1,37
Marktkapitalisierung:	ca. 14,15 Mrd. € (Mai 2000)		

## Fazit

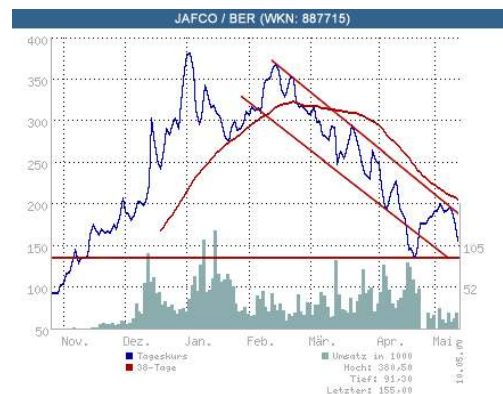
Japan befindet sich insgesamt in einem deutlichen Umbruch. Die japanische traditionsbewusste Gesellschaft ist dabei, sich auf das neue Umfeld einzustellen. Von dieser Neustrukturierung der japanischen Börsenlandschaft und einer anziehenden Konjunktur im Land der aufgehenden Sonne dürfte insbesondere JAFCO in den nächsten Jahren besonders profitieren. Auch die verstärkte Ausrichtungen von Investitionen in Zukunftsmärkte wie B2B und Biotech zeigen, dass das Management von JAFCO für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet ist. Somit ist das Risiko auch wesentlich breiter gestreut als bei den reinen Internetholdings wie beispielsweise CMGI.

Die Aktie von JAFCO ist in den letzten Wochen mit dem allgemeinen Marktumfeld stark zurückgekommen. Inzwischen befindet sie sich über 60 % unter den Höchstkursen, die Ende 1999 erreicht wurden. Inzwischen

zeichnet sich eine erste Bodenbildung ab. Aktuell kann man aber noch nicht von einer Trendwende sprechen, da der charttechnische Abwärtstrend weiterhin intakt ist. Ein Überschreiten der 200 Euro-Marke bei gleichzeitigem Durchbruch durch die 38-Tage-Linie würde ein Kaufsignal generieren. Ein sofortiger Verkauf wäre bei einem nachhaltigen Abgleiten unter 150 Euro anzuraten, da in diesem Falle sämtliche Turnaroundspekulationen Makulatur wären und weitere schlimme Kursverluste zu befürchten wären.

Grundsätzlich sollte man als Anleger gerade in diesen volatilen Zeiten sehr vorsichtig agieren. So sind Kurssprünge von über 10 % bei JAFCO keine Seltenheit. Zu empfehlen ist das Arbeiten mit Stop-Loss und auch die Beobachtung der Kurse in Japan (siehe unten).

JAFCO ist aus unserer Sicht interessanter als die diversen Internetfonds, da das Management bereits über Jahre hin ihr Geschick, sich äußerst vielversprechende Beteiligungen zu sichern, bewiesen hat.



## JAFCO Corp. Ltd.

WKN:	887 715
liquidester Börsenplatz:	Berlin
Aktueller Kurs(Berlin):	169,60 Euro
Kursziel (12Monate):	300,00 Euro
Japanische Kurse: WKN 8595 unter	<a href="http://quote.yahoo.co.jp">http://quote.yahoo.co.jp</a>





## november AG

*visions you can count on.*

Ob man an der Börse erfolgreich ist oder zu den Verlierern gehört, entscheiden naturgemäß die Aktien, die man zuvor für sein Depot ausgewählt hat und das Timing der Investition. Zum erfolgreichen Spekulieren gehört nicht nur der Blick für fundamental günstig bewertete Aktien, sondern auch der richtige Riecher für die richtige Branche. Zwei Bereiche zählen besonders zu den Lieblingen der Börse, Internet und Biotechnologie. Während jeder auf den Internetzug aufspringt, der irgendwie in Berührung mit der Börse gekommen ist, ist es immer noch die Biotechnologie, die mehr oder weniger den wirklich Kennern vorbehalten bleibt und dennoch ordentlich im Hintergrund der Internetmanie haussiert. Doch auch die schwerverständlichen Materie mit dem es der Anleger zu tun hat, kann den Biotech-Boom nicht stoppen. Jedoch kann man ohne fundierte Kenntnisse der Biochemie nur mühsam nachvollziehen, was sich in den einzelnen Firmen abspielt und dementsprechend schlecht die Zukunftsaussichten bewerten. Das heißt andererseits aber auch, dass man gerade hier noch einige unentdeckte Perlen finden kann.

Die letzte Korrektur der Märkte beruht auf einer Rede von Bill Clinton, der US Präsident sprach über die Aufhebung des Patenschutzes im Biotech-Bereich, um die Forschung zu erleichtern und wurde somit zum Auslöser einer größeren Konsolidierungsphase im Biotech-Sektor. Das sich die Biotech-Titel im Zuge dieser Konsolidierung besonders verbilligten und zur Zeit mit Vorsicht zu genießen sind, ist deshalb nicht weiter verwunderlich. Dennoch sind wir der Meinung Ihnen mit der November AG eines der innovativsten deutschen Biotech-Unternehmen vorstellen zu können, das aufgrund der aktuellen Marktlage nahezu unentdeckt ist.

### **Der Markt molekulare Therapie & molekulare Diagnose**

Stellen Sie sich vor es brennt, doch statt einem Schlauch bleibt ihnen nichts anderes zum Löschen, als eine Kette aus Menschen zu bilden, die wassergefüllte Eimer von der Wasserquelle bis zum Brandherd weiter reichen, um die Eimer schließlich im Zentrum des Brandes zu entleeren. Das dieses Prozedere weit aufwendiger und ineffektiver als ein Schlauch ist, braucht keine weitere Erklärung. Anders ausgedrückt könnte man auch sagen, der Schlauch ist das effizientere Mittel den Wirkstoff (Wasser) an den Wirkort (Brand) zu transportieren und schon befinden wir uns mitten im Geschäftsfeld der November AG. Im Biotech-Sektor spricht man in diesem Fall von Drug-Delivery-Systemen und meint damit nichts anderes als das gezielte „Anliefern“ eines Wirkstoffes an die entsprechenden Zielzellen.

Bei vielen Krankheiten hat man bereits die Wirkstoffe gefunden, die einen Patienten heilen könnten, kämpft aber immer noch mit dem Problem die Medikamente gezielt einsetzen zu können. Überdosierungen und heftige Nebenwirkungen sind nur einige der Auswirkungen von herkömmlichen Darreichungsformen, denken Sie in diesem Zusammenhang an die Behandlung von HIV-Patienten.

Zur Zeit macht der Drug-Delivery Markt gut 22,8 Mrd. US\$ aus und soll bis auf 57 Mrd. US\$ im Jahr 2002 ansteigen. Ein überdurchschnittliches Wachstum spricht man dabei aufgrund von diversen Vorteilen der Polyoma-Technologie zu. Diese Technologie wurde von der November AG genutzt um ein virenfreies Transportsystem zu entwickeln. Solche Systeme werden vor allem für hocheffektive Impfstoffe eingesetzt und könnten eine wichtige Rolle bei der Entwicklung von Impfstoffen gegen das Immunschwächevirus HIV spielen. Ebenso ist auch der Einsatz solcher Systeme bei einigen Tumoren denkbar und somit für die Krebsforschung ebenfalls von Interesse. Außerdem ist die November AG im Bereich der molekularen Therapie noch auf dem



Gebiet der Hepatitis-A-Forschung tätig und verfügt über zahlreiche deutsche und internationale Patente.

Ein weiteres Geschäftsfeld der November AG ist die molekulare Diagnose. Dazu zählt u.a. die „biologische Ohrmarke“, ein Verfahren womit kostengünstig und fälschungssicher Nutztiere markiert werden können. Die letzte Rinderseuche lässt schnell den Nutzen dieser Technologie erkennen. Dieses Verfahren ist zudem als absolut fälschungssicher einzustufen und ermöglicht es dem Züchter, seine so zertifizierten Tiere zu einem besseren Preis verkaufen zu können, während der Endverbraucher von der unverfälschten Fleischqualität profitiert. Das geschädigte Verbrauchervertrauen könnte mit diesem Verfahren ein Stückweit zurückgewonnen werden. Zusätzliche Anwendungsmöglichkeit ist die fälschungssichere Markierung von Impfstoffen in der Tiermedizin. Ein deutsches Patent ist bereits in Kraft, anderen Patenanmeldungen steht nichts mehr im Wege.

Ähnlich wie die eindeutige Kennzeichnung von Nutztieren funktioniert die Ident-Technik, ein weiterer Teilbereich der molekularen Diagnose. Mit dieser Technologie lassen sich flüssige Substanzen ebenso wie Feststoffe dauerhaft und spezifisch kennzeichnen. Damit kann nahezu alles gesichert werden, was einer Sicherung bedarf. Produktpiraterie wird mit diesem Verfahren (beruhend auf Codierung durch DNA) ausgeschlossen. Des Weiteren soll die molekulare Diagnostik im medizinischen Bereich bei der Erkennung von Infektionskrankheiten bis hin zur Früherkennung von Krebs eingesetzt werden.

#### november AG in Zahlen

Erfreulicherweise liegt für november ausführliches Zahlenmaterial vor, so dass man vernünftige Prognosen zur Kursentwicklung abgeben kann. Die Anleger müssen wie bei vielen Biotech- oder Internetwerten viel Geduld mitbringen, denn

es wird bis 2004 dauern, ehe das Unternehmen erstmals ein positives Ergebnis verbuchen kann. Daher ist es auch angebracht, erst einmal die Entwicklung der Umsätze zu analysieren. Diese sollen sich von knapp 2 Mio. Euro in 2000 auf 22 Mio. Euro in 2004 verelffachen. Ein großer Sprung wird von 2003 auf 2004 erwartet, hier will man sich von knapp 10 Mio. auf die angesprochenen 22 Mio. Euro steigern. Für 2004 darf man laut Geschäftsplan auch mit den ersten Gewinnen rechnen, genauergesagt mit 0,29 Euro je Anteilsschein.

Geschäftsjahr	00e	01e	02e	03e	04e
Umsatz (in Mio. €)	1,96	4,13	6,20	9,86	21,93
Gewinn pro Aktie (€)	-1,05	-0,92	-0,90	-0,82	+0,29

Diese Zahlen erscheinen zwar nicht besonders vielversprechend, allerdings sind diese lange Wartezeiten auf Gewinne für die Branche nichts unübliches. Gelingt einem Produkt der schnelle Durchbruch, dann werden die Analysten auch hier nicht mit dem Anheben der Schätzungen nachkommen. Und da das Management in der Vergangenheit immer überzeugen konnte, dürfen Sie auch ruhig davon ausgehen, dass die obigen Zahlen sehr konservativ gerechnet sind, was man beleibe nicht bei allen Biotech-Aktien behaupten kann.

Vergleichen wir november mit anderen Biotechwerten, stellt sich heraus, dass sich die Papiere hier im Rahmen bewegen. Dies können Sie der folgenden Tabelle entnehmen, die das KUV auf 02er Basis vergleicht. Besonders zu beachten ist, dass november hier noch am meisten in der sogenannten "Start-Up"-Phase ist, in der in erster Linie geforscht wird und noch wenig Umsätze generiert werden.

Unternehmen	KUV (01)
november	54
Morphosys	51
Evotec	42



## Fazit

Eine Marktkapitalisierung von aktuell 223 Mio. Euro spiegelt noch bei weitem nicht die außergewöhnlichen Chancen wider, die in dieser Biotech-Perle schlummern! Wir erwarten schon mit den neuen Quartalszahlen, die Ende Mai veröffentlicht werden, neue Impulse für die Papiere. Deshalb ordern wir november mit einem Limit von 35,50 Euro für unser Musterdepot.

### november AG

WKN:	676 290
liquidester Börsenplatz:	Frankfurt
Aktueller Kurs(Frankfurt):	36,50 Euro
Kursziel (12Monate):	50,00 Euro





## Musterdepot

Stand: 02. Mai 2000

Aktie	WKN	Branche	Kaufdatum	Kaufkurs	aktueller Kurs	Veränderung	Stopp-loss-Limit

## Historie

Stand: 02. Mai 2000

Aktie	WKN	Branche	Kaufdatum	Kaufkurs	Verkausdatum	Verkaufskurs	Rendite in %

### Kauf: november AG

WKN: 676290

Börse: Frankfurt

Stück: 400

Limit: 35,50 Euro

### Kauf: Think Tools

WKN: 936376

Börse: München

Stück: 50

Limit: 450 Euro

### Achtung!

Think Tools wird in Zürich

unter der Valorenr.

1049771 gehandelt

### Achtung:

Falls wir in den kommenden Tagen mit Think Tools nicht zum Zuge kommen, werden wir das Limit auf 470 Euro anpassen!

### Hinweise

Unser Musterdepot ist am 02. Mai 2000 mit 100.000 Euro Cash gestartet. Gekauft wird jeweils am in der Empfehlung angegebenen Börsenplatz zum Eröffnungskurs, sofern dieser nicht über Limit liegt. Bei der Berechnung des Depotstandes werden keine Kauf- bzw. Verkaufsgebühren berücksichtigt, im Gegenzug entfallen alle Dividenden. Werden Aktien im Ausland gekauft, wird der Kaufkurs direkt ohne Berücksichtigung von Spesen in Euro umgerechnet. Im Depot ist stets der Mischkurs aller Käufe einer Aktie angegeben. Die Gültigkeit einer Order bleibt bis zur nächsten Ausgabe bestehen und wird ggf. neu ausgesprochen.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte direkt an:

Für Lob & Kritik stehen wir Ihnen unter folgender Adresse zur Verfügung:

[support@trading-division.de](mailto:support@trading-division.de)

[feedback@trading-division.de](mailto:feedback@trading-division.de)

### Bitte beachten Sie:

Den Inhalten des TD-Letters liegen ausschließlich Quellen zugrunde, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für glaubwürdig halten. Der Service der TD möchte dem Anleger aussichtsreiche Möglichkeiten für ein Investment in Aktien aufzeigen, stellt jedoch im eigentlichen Sinne keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung für die behandelten Wertpapiere dar und kann somit keine Grundlage eines Beratervertrages sein. Eine Haftung für eventuell entstandenen Vermögensschäden ist in jeder Form ausgeschlossen. Die Autoren halten Positionen in einigen der behandelten Werte. Alle Angaben von Daten sind ohne Gewähr.

Copyright: Trading-Division 2000

